



## Wer kommt, wer geht?

**1 Simon Rattle**, derzeit Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, wird ab 2017 Musikdirektor beim *London Symphony Orchestra*. Sein Vertrag in Berlin geht bis 2018, im Jahr 2017 wird er in beiden Städten arbeiten.

**2 Frank Castorf**, seit 1992 Intendant der Volksbühne am

Rosa-Luxemburg-Platz, wird sein Amt 2017 abgeben. In einem Interview mit der *ZEIT* sagte er, dass die Berliner Kulturpolitik seinen Abschied wünsche. Berlins Kulturstaatssekretär Tim Renner bestätigte dies: „Frank Castorf wird im Jahr 2017 25 Jahre an der Volksbühne Intendant gewesen sein. Und wir waren der Meinung, dass es an der Zeit

ist, auch die Volksbühne mal weiterzuentwickeln und weiterzudenken.“

**3 Bettina Hering**, derzeit noch künstlerische Leiterin des *Landestheaters Niederösterreich* in St. Pölten, übernimmt ab 2017 die Leitung des Schauspiels bei den Salzburger Festspielen. Der Vertrag beginnt bereits im

Fotos: Stephan Rabold (1), Thomas Aurin (2), SF/Lukas Beck (3), Katrin Krämer (4a), David Baltzer/www.bildbuehne.de (4b), Iris Maurer (5), k. A. (6a), Ingo Höhn (6b), Britta Zachau (7), Oliver Mark (8), Iko Freese/drama-berlin.de (9), Ketz (10), Davide Cerati (11), Steffen Rasche (12)



EIN KOMMENTAR VON  
DETLEF BRANDENBURG

## MISSLIEBIG

*Intendanten sitzen auf wackeligen Stühlen: in Dessau, in Rostock – und in Nowosibirsk*

**V**or noch nicht einmal einem Jahr verweigerte die Stadt Dessau die Verlängerung des Vertrags von André Bückner, noch bis Sommer dieses Jahres Intendant des Anhaltischen Theaters. Bückner war in zweierlei Hinsicht erfolgreich: Erstens verschaffte er seinem Haus hohes künstlerisches Niveau und öffentliche Anerkennung. Zweitens organisierte er den Protest gegen die Kürzungspläne von Stephan Dorgerloh, Kultusminister in Sachsen-Anhalt, und bewahrte sein Theater damit vor der Amputation zweier Sparten. Und jetzt raten wir mal, welcher der beiden Erfolge wohl zur Nichtverlängerung seines Vertrages beigetragen hat.

Nun hat die Stadt Rostock ihrem Intendanten Sewan Latchinian den Stuhl unterm Hintern weggezogen. Auch Latchinian hatte nach Jahrzehnten der Krisen und Kämpfe um das Volkstheater innerhalb kürzester Zeit für Theater-Aufbruchsstimmung in der Stadt an der Ostsee gesorgt. Und auch er hat sich massiv gegen Kürzungspläne seines Oberbürgermeisters und des Landeskulturministers Mathias Brodkorb gewehrt – erfolglos. Mit einem verfehlten Vergleich zwischen den Theaterkürzungen und der Kulturzerstörung der ISIS-Marodeure lieferte er der Rostocker Politik den wohlfeilen Anlass, ihm fristlos zu kündigen.

Hier wie dort wurde ein künstlerisch erfolgreicher Theatermacher abgesägt, weil er als Kritiker von Theaterkürzungsplänen politisch missliebig geworden war. Und so war es zwar ein Zufall, aber ein erhellender, dass einen Tag vor dem Rostocker Rausschmiss auch im fernen Nowosibirsk ein Intendant gehen musste: Boris Mezdrisch kostete eine „Tannhäuser“-Inszenierung das Amt, die von konservativ-kirchlicher Seite der Blasphemie bezichtigt worden war. Künstlerisch wurde auch sie durchaus als erfolgreich beurteilt – aber sie passte nicht ins politische Klima im restaurativen Putin-Russland. So wenig, wie man gewählte deutsche Politiker mit den ISIS-Banden vergleichen kann, so wenig kann man sie mit russischer Staatswillkür gleichsetzen. Aber die Unterschiede werden kleiner. Und das ist eine zutiefst erschreckende Erkenntnis. ■

**Juni 2016 und geht zunächst bis Ende September 2021.**

**4 Philipp Harpain** wird ab 2016 neuer künstlerischer Leiter des Berliner Grips-Theaters. Bisher leitete er am Haus die theaterpädagogische Abteilung. **Stefan Fischer-Fels**, derzeit künstlerischer Leiter des Grips-Theaters, verlässt das Haus vorzeitig Ende Juli 2016. Er wird ab 2016 mit Beginn der Intendanz von Wilfried Schulz die künstlerische Leitung des Kinder- und Jugendtheaters am Düsseldorfer Schauspielhaus übernehmen, das er bereits von 2003 bis 2011 leitete.

**5 Thomas Brück** (Bündnis 90/Die Grünen) übernimmt das Kulturdezernat der Stadt Saarbrücken. Er bleibt außerdem Umweltdezernent. Vor Kurzem war bekannt geworden, dass die Stadt die Stelle des Kulturdezernenten streicht (siehe auch *DdB* 4/2015). Künftig wird es statt sieben nur noch sechs Dezernate geben. Brück übernimmt die Leitung des neuen Dezernats für Bildung, Wirtschaft, Kultur und Umwelt ab dem 1. August, wenn der jetzige Kulturdezernent Erik Schrader (FDP) sein Amt abgibt.

**6 Brigitte Heusinger** (6a), derzeit Operndirektorin am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken, wird zur Spielzeit 2016/2017 als stellvertretende Intendantin für künstlerische Angelegenheiten gemeinsam mit dem neu berufenen Intendanten Benedikt von Peter die Opernsparte am Theater Luzern leiten. **Kathleen McNurney**, seit der Spielzeit

2009/10 künstlerische Leiterin der Compagnie *Tanz Luzerner Theater*, wird ihre Arbeit als Leiterin der Tanzcompagnie im Team des designierten Intendanten Benedikt von Peter fortsetzen.

**7 Simone Sandroni** übernimmt zur Spielzeit 2015/16 die Leitung des Tanztheaters am Theater Bielefeld. Der italienische Choreograph folgt dort auf Gregor Zöllig, der ans Staatstheater Braunschweig wechselt.

**8 Virve Sutinen** hat ihren Vertrag als künstlerische Leiterin des Festivals *Tanz im August* in Berlin bis 2017 verlängert. Die Finnin kuratiert das Festivalprogramm seit 2014.

**9 Jonas Knecht** wird ab der Spielzeit 2016/17 neuer Schauspielregisseur am Theater St. Gallen. Der Vertrag des Regisseurs läuft zunächst bis 2019.

**10 Patrik Ringborg**, Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel, verlässt das Haus zum Ende der Spielzeit 2016/17. Der gebürtige Schwede plant, künftig mehr Zeit für Engagements in Schweden und anderen Ländern zu haben.

**11 Daniele Rustioni** wird ab Herbst 2017 neuer Chefdirigent der Opéra de Lyon. Der Italiener folgt dort auf Kazushi Ono.

**12 Sewan Latchinian** ist als Intendant des Volkstheaters Rostock fristlos entlassen worden. Mehr dazu rechts, ab Seite 18 und Seite 80.